

Denn sie wissen nicht, was sie tun

11/6/08

Das Ziwago lädt ab heute zu den Männertagen ein

Kiel – Immer noch werden die Chefetagen dieser Welt von Männern besetzt – doch Michael Smyrka spricht vom „Fehlen der Männer.“ Immer noch sind es die Männer, die dem vermeintlich schwachen Geschlecht in den Mantel helfen – doch Michael Smyrka nennt die Männer „das schwache Geschlecht.“ Und geht sogar noch einen Schritt weiter: „Die Männer müssen lernen, diese Tatsache anzuerkennen – erst dann kommen sie weiter.“ Michael Smyrka ist Psychologe, Pädagoge, Volkswirt. Vater zweier Kinder. Und seit über 20 Jahren auf der Suche nach „der männlichen Identität“. Im Ziwago (Zentrum für integratives Wachstum, Gesundheitsförderung und Orgodynamik), einer Praxisgemeinschaft auf rund 400 Quadratmetern, arbeitet er seit den 80er Jahren mit Männern, allein und in der Gruppe. Neben Smyrka bieten auch andere Therapeuten im Hinterhaus, das immer wieder für Workshops und Seminare genutzt wird, ihre Hilfe an.

Vom 11. bis 15. Juni steht nun der Mann ganz im Mittelpunkt

des Interesses. Zum ersten Mal lädt Smyrka zu Männertagen ein. Er sei von einer einfachen Frage ausgegangen, erzählt der promovierte pädagogische Psychologe: „Was fehlt (bei) Männern“? Offenbar eine Menge.

Jungen wachsen ohne eine positive männliche Identifikationsfigur auf, der Vater ist entweder aus beruflichen Gründen nicht anwesend – oder weil er sich in seiner Freizeit nicht um seinen Sohn kümmert. Er fehlt. Der Nachwuchs wächst ausschließlich im Einflussbereich der Mutter auf. In der Folge entstehen junge Männer, die das Wohl und Wehe der Mutter zum Mittelpunkt ihres Lebens machen. Von ihr sollen sie lernen, nicht so zu sein, wie der eigene Vater. Da der nie da ist, wissen die Jungs aber noch nicht mal, wie sie nicht sein sollen. Geschweige denn, dass sie eine positive Rollenidentifikation lernen könnten. Sie fehlt. Daraus folgt laut Smyrka, dass die erwachsenen Männer unter großem Stress stehen, zwar alles versuchen, um ein „guter und richtiger Mann“ zu sein,

aber „nicht wissen, was sie tun“. Smyrka will hier heilen und helfen: „Erst wenn man(n) wieder weiß, wer er ist, kann er gesunden.“ Und mit ihm seine Umwelt. (win)

■ Das Programm der Männertage im Ziwago:

Papa, wo bist Du?! – Die Bedeutung der Vaterbeziehung für Jungen und Mädchen. Vortrag, Mittwoch, 11. Juni, ab 19 Uhr. Kurz-Workshop am Sonnabend, 14. Juni, 10-13 Uhr.

Was Männer über Frauen wissen sollten! – Der Liebhaber, Mann mit Leidenschaft und Herz, Aussöhnung mit Weiblichkeit und Mutter, Vortrag, Donnerstag, 12. Juni, ab 19 Uhr, Kurz-Workshop am Sonnabend, 14. Juni, 16-19 Uhr.

Das (verletzte) Kind im Manne – Scham, Schuld, falsche Stärke, Wege zu natürlicher Männlichkeit und Authentizität. Vortrag Freitag, 13. Juni, ab 18.30 Uhr, Kurz-Workshop am Sonntag, 15. Juni, 10-13 Uhr.

Ziwago, Stadtrade 18, Kiel, Tel. 0431-684343, E-Mail info@ziwago.de

Unkostenbeitrag je Vortrag 5 Euro, Workshops 40 Euro.



Der pädagogische Psychologe Michael Smyrka leitet die Männertage an. Foto Winter